



Q1

Quartalsmitteilung

Q1 2022

Wesentliche Kennzahlen

KION Group Überblick

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung
Auftragseingang	2.900,1	2.626,3	10,4 %
Umsatzerlöse	2.734,5	2.375,1	15,1 %
Auftragsbestand ¹	6.854,6	6.658,5	2,9 %
Ergebnis			
EBITDA	373,1	421,3	-11,4 %
EBITDA bereinigt ²	391,0	421,9	-7,3 %
EBITDA-Marge bereinigt ²	14,3 %	17,8 %	-
EBIT	117,8	193,5	-39,1 %
EBIT bereinigt ²	170,3	215,0	-20,8 %
EBIT-Marge bereinigt ²	6,2 %	9,1 %	-
Konzernergebnis	80,2	137,0	-41,5 %
Ergebnis je Aktie (in €) (unverwässert)	0,61	1,04	-41,9 %
Bilanz¹			
Bilanzsumme	16.348,7	15.850,9	3,1 %
Eigenkapital	5.473,5	5.168,9	5,9 %
Net Working Capital ³	1.631,0	1.192,0	36,8 %
Netto-Finanzschulden ⁴	1.037,5	567,6	82,8 %
Cashflow			
Free Cashflow ⁵	-432,6	262,1	< -100,0 %
Investitionen ⁶	81,4	58,0	40,4 %
Mitarbeiter⁷	40.519	39.602	2,3 %

1 Stichtagswert zum 31.03.2022 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2021

2 Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte

3 Net Working Capital ist die Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten

4 Die Kennzahl beinhaltet die Finanzverbindlichkeiten abzüglich Flüssiger Mittel

5 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit

6 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Nutzungsrechte

7 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten zum 31.03.2022 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2021

Alle Beträge in dieser Quartalsmitteilung werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Diese Quartalsmitteilung steht in deutscher und englischer Sprache auf www.kiongroup.com zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist verbindlich.

Höhepunkte Q1 2022

Deutlich höhere Beschaffungskosten und Störungen in den Lieferketten belasten das Ergebnis der KION Group in Q1 2022

- Auftragseingang steigt um 10,4 Prozent auf 2,900 Mrd. €
- Auftragsbestand erhöht sich im Vergleich zum Jahresende 2021 um 2,9 Prozent auf 6,855 Mrd. €
- Umsatzplus von 15,1 Prozent auf 2,734 Mrd. € gestützt durch das hohe Auftragsbuch des Vorjahres
- EBIT bereinigt bei 170,3 Mio. € gegenüber 215,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum
- EBIT-Marge bereinigt verringert sich auf 6,2 Prozent (Vorjahr: 9,1 Prozent)
- Konzernergebnis von 80,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert (137,0 Mio. €)
- Free Cashflow von –432,6 Mio. € liegt deutlich unter Vorjahr (262,1 Mio. €)
- Prognose für das Geschäftsjahr 2022 ist aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten derzeit nicht möglich

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Leitung und Kontrolle

Im Februar 2022 hat sich Anke Groth, Finanzvorstand (CFO) und Arbeitsdirektorin der KION GROUP AG, im Vorfeld der anstehenden Vertragsverlängerung mit dem Aufsichtsrat in bestem Einvernehmen darauf verständigt, ihre Tätigkeit für die KION GROUP AG zum 31. März 2022 vorzeitig zu beenden, um sich neuen Herausforderungen außerhalb des Konzerns zu widmen. Bis zur Neubesetzung übernimmt der seit dem 1. Januar 2022 amtierende Vorstandsvorsitzende Dr. Richard Robinson Smith interimistisch die Aufgaben von Anke Groth.

Zusammenfassung des Geschäftsverlaufs

Rahmenbedingungen

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) wird der Krieg in der Ukraine die Weltwirtschaft stark belasten. Demnach werden die bereits bestehenden Unterbrechungen in den Lieferketten sowie die weiter steigenden Rohstoff- und Energiepreise zu einer deutlich höheren Inflationsrate führen. Der IWF geht auf Basis der aktuellen Einschätzung vom 19. April 2022 von einem globalen Wachstum von lediglich 3,6 Prozent und einer Inflationsrate von 5,7 Prozent für die entwickelten Volkswirtschaften und 8,7 Prozent für die Schwellen- und Entwicklungsländer aus. Der IWF revidierte damit erneut sein globales Wachstumsziel für 2022, das im Januar 2022 noch bei 4,4 Prozent gelegen hatte.

Durch die international geltenden Sanktionen gegen Russland und Belarus kam es zu weiteren Preissteigerungen an den Rohstoffmärkten. So erhöhten sich nicht nur die Preise für die Energierohstoffe wie Gas, Öl und Kohle stark, auch die Notierungen für Metalle wie Palladium und Nickel stiegen zeitweise drastisch. Russland zählt zu den wichtigsten Exporteuren von Nickel, das größtenteils in der Stahlproduktion und der Herstellung von Batterien seinen Einsatz findet. Aufgrund der gestiegenen Inflationsraten zeichnet sich eine Trendwende in der bislang äußerst expansiven Geldpolitik der Notenbanken ab.

Laut IWF bestehen anhaltende Risiken für die Weltwirtschaft im Zusammenhang mit den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, vor allem wenn Lockdown-Maßnahmen die Produktion in China weiterhin beeinträchtigen sollten.

Nach Einschätzung der KION Group wurde der Material-Handling-Markt im ersten Quartal 2022 durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine zunächst nur moderat belastet. Die Nachfrage nach Flurförderzeugen bewegte sich in den Absatzmärkten der KION Group weiterhin über dem Vorjahresniveau. In den Regionen EMEA und Americas ist der Markt nach Einschätzung der KION Group im Berichtszeitraum stark gewachsen. Die Bestellzahlen in der Region APAC lagen nach Einschätzung der KION Group leicht über dem Vorjahresniveau, was durch die anhaltend positive Entwicklung in China getrieben wurde. Zugleich setzten sich die ausgeprägten Liefereinschränkungen als Folgewirkung der Corona-Pandemie weiter fort. Zusätzlich wird das branchenbezogene Umfeld durch die im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine fehlenden Vorprodukte für die Produktion und den Wegfall wichtiger Transportwege beeinträchtigt. Die Verzögerungen in der

Lieferkette schränken die Versorgung der Produktionsstandorte mit dringend benötigten Zulieferprodukten branchenweit ein. Hierdurch kam es auch bei den Marken der KION Group zu anhaltenden erheblich verlängerten Lieferzeiten.

Aufgrund verbandsseitig geänderter Regularien für die Veröffentlichungstermine von Marktdaten zum Auftragseingang für Flurförderzeuge liegen für den Berichtszeitraum keine berichtsfähigen Angaben zum Gesamtmarkt der Bestellzahlen vor.

Auch das Projektgeschäft bei Lieferkettenlösungen wurde durch Verzögerungen auf Zulieferseite in Mitleidenschaft gezogen. Der Weltmarkt für Supply-Chain-Lösungen ist nach Einschätzung der KION Group im Berichtszeitraum weiterhin stark gewachsen. Dabei trugen erneut die Regionen EMEA und Americas zum hohen Marktniveau bei. Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der international geltenden Sanktionen gegen Russland und Belarus auf die konjunkturelle Entwicklung in den Kundenbranchen der KION Group sind noch nicht umfassend abschätzbar.

Der durch Marktstudien untermauerte mittel- bis langfristige Wachstumstrend ist nach Einschätzung der KION Group nach wie vor intakt.

Der Rubel und weitere osteuropäische Währungen haben sich zum Ende des ersten Quartals 2022 nach einer vorübergehenden massiven Abwertung stabilisiert. Die Währungseffekte in dieser Region fielen für die KION Group aufgrund des geringen lokalen Geschäftsvolumens insgesamt moderat aus.

Geschäftsverlauf im Konzern

Der Geschäftsverlauf der KION Group war im ersten Quartal 2022 durch die weiter stark steigenden Material- und Logistikkosten sowie die anhaltenden Engpässe in den Beschaffungsmärkten geprägt; die bereits angespannte Situation hat sich mit Ausbruch des Kriegs in der Ukraine nochmals verschärft. Hinzu kamen neuerliche Corona-Lockdowns, die insbesondere den asiatischen Raum trafen.

Infolge des Kriegs in der Ukraine hat der Konzern sämtliche Lieferungen von ITS- und SCS-Produkten nach Russland und Belarus, einschließlich der Versorgung mit Ersatzteilen und zugehörigen Dienstleistungen, eingestellt. Die lokale Geschäftstätigkeit in Russland wird, beschränkt auf das laufende Servicegeschäft, durch die dort ansässigen Vertriebsgesellschaften mit den KION-Mitarbeitern fortgesetzt. Im Segment ITS wurden insbesondere Vermögenswerte der russischen Tochterunternehmen, die zusammen eine Bilanzsumme von rund 50 Mio. € zum Stichtag aufweisen, zu einem wesentlichen Teil wertgemindert. Die Sondereffekte aus dem Russlandgeschäft minderten das Konzernergebnis im Berichtszeitraum insgesamt um knapp 30 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die KION Group zusammengenommen weniger als ein Prozent ihres Konzernumsatzes in Russland, Belarus und in der Ukraine.

Das Investitionsprogramm der KION Group konnte trotz der angespannten Lage auf den Beschaffungsmärkten planmäßig fortgesetzt werden. Im chinesischen Jinan (Provinz Shandong) nahm das neue Werk für Gegengewichtsstapler der Marken Linde und Baoli im Februar 2022 den regulären Betrieb auf. Das auf eine Kapazität von bis zu 40.000 Flurförderzeugen ausgerichtete Werk unterstützt den Ausbau der Marktposition im wachstumsstarken Value-Segment. Zugleich startete in Jinan der Bau eines neuen Werks für Lieferkettenlösungen. Im neuen Werk sollen unter anderem Regale für das Multishuttle-System von Dematic, Komponenten für fahrerlose Transportsysteme sowie Förderanlagen bzw. -bänder hergestellt werden. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2023 geplant.

Das im Februar gestartete europäische Forschungsprojekt IMOCO (Intelligent Motion Control) zielt auf den sicheren Einsatz vollständig autonomer Transportfahrzeuge und mobiler Roboter in dynamischen Intralogistik-Umgebungen ab. Die Funktionen vom intelligenten Navigieren über das Aufnehmen der Ware und den Transport bis zur Platzierung am Ziel werden durch Künstliche Intelligenz (KI) unterstützt. Für das deutsche Projektkonsortium stellt STILL am Standort Hamburg das teilautonome Fahrzeug iGo neo als Produktbasis zur Verfügung und koordiniert die Integration der Komponenten.

Mit einer Investition im mittleren zweistelligen Millionenbereich wird in Kahl am Main ein neuer Premiumstandort in Deutschland entstehen. Auf rund 31.000 Quadratmetern wird auf dem Gelände der Linde Material Handling GmbH ein automatisiertes Distributionszentrum für die Ersatzteilversorgung der beiden operativen Segmente errichtet. Der Betrieb mit rund 300 Mitarbeitern soll im Frühjahr 2024 aufgenommen werden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Geschäfts- und Ertragslage der KION Group

Auftragsentwicklung

Der Auftragseingang der KION Group nahm im Berichtsquartal um 10,4 Prozent auf 2.900,1 Mio. € (Vorjahr: 2.626,3 Mio. €) zu. Im Segment Industrial Trucks & Services erhöhte sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr (1.800,4 Mio. €) um 15,6 Prozent auf 2.082,1 Mio. €. Dies unterstreicht die anhaltend starke Nachfragedynamik in den Hauptabsatzregionen EMEA und APAC. Im Segment Supply Chain Solutions lag der Auftragseingang mit 843,2 Mio. € um 1,6 Prozent über dem Vorjahreswert (829,8 Mio. €).

Währungseffekte wirkten sich mit insgesamt 68,2 Mio. € erhöhend auf den wertmäßigen Auftragseingang der KION Group aus.

Die KION Group war bereits mit einem gut gefüllten Auftragspolster aus 2021 in das neue Geschäftsjahr gestartet. Dank einer weiterhin erfreulichen Auftragslage, aber auch aufgrund der weiterhin langen Lieferzeiten, erhöhte sich der Auftragsbestand im Konzern gegenüber dem Jahresende 2021 (6.658,5 Mio. €) um weitere 196,1 Mio. € auf 6.854,6 Mio. €. Der Auftragsbestand zum 31. März 2022 entfiel mit rund 1 Prozent auf die in Russland ansässigen Tochterunternehmen.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz stieg im Vorjahresvergleich um 15,1 Prozent auf 2.734,5 Mio. € (Vorjahr: 2.375,1 Mio. €). Der externe Umsatz des Segments Industrial Trucks & Services erhöhte sich um 13,2 Prozent auf 1.716,3 Mio. € (Vorjahr: 1.516,1 Mio. €). Der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultierte aus dem hohen Auftragsbuch zum Jahresende 2021. Jedoch führte die weiterhin schleppende Versorgung mit Zulieferteilen insbesondere in der Region EMEA zu anhaltenden Verzögerungen bei der Auslieferung von Neufahrzeugen und begrenzte damit das Umsatzwachstum. Dadurch haben sich die im vierten Quartal 2021 regulär durchgeführten Preiserhöhungen noch nicht wertmäßig im Quartalsumsatz des Segments ITS ausgewirkt. Ein anhaltend gutes Umsatzwachstum im Servicegeschäft konnte auch im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres erzielt werden.

Im Segment Supply Chain Solutions erhöhte sich der externe Umsatz um 18,8 Prozent auf 1.017,7 Mio. € (Vorjahr: 856,5 Mio. €). Die Abarbeitung des hohen Auftragsbuches führte insbesondere im Projektgeschäft (Business Solutions) zum deutlichen Anstieg des Umsatzvolumens, wobei es auch hier durch die Störungen in den Lieferketten zu Verzögerungen im Projektfortschritt kam. Die weiterhin positive Entwicklung des Servicegeschäfts trug ebenfalls zum Umsatzwachstum des Segments bei.

Insgesamt lag der Serviceanteil am Konzernumsatz bei 40,2 Prozent (Vorjahr: 40,8 Prozent).

Der Konzernumsatz war durch Währungseffekte in Höhe von insgesamt 73,4 Mio. € positiv beeinflusst.

Umsatzerlöse mit Dritten nach Produktkategorien

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung
Industrial Trucks & Services	1.716,3	1.516,1	13,2 %
Neugeschäft	820,3	717,8	14,3 %
Servicegeschäft	896,0	798,3	12,2 %
– After Sales	468,9	418,7	12,0 %
– Mietgeschäft	265,8	235,7	12,8 %
– Gebrauchtgeräte	102,6	99,7	3,0 %
– Andere	58,7	44,3	32,4 %
Supply Chain Solutions	1.017,7	856,5	18,8 %
Business Solutions	813,5	685,7	18,6 %
Servicegeschäft	204,2	170,8	19,6 %
Corporate Services	0,5	2,5	-78,2 %
Umsatzerlöse gesamt	2.734,5	2.375,1	15,1 %

Umsatzentwicklung nach Absatzregionen

Im Segment Industrial Trucks & Services entfiel der größte Teil des Umsatzanstiegs im Berichtsquartal auf die Hauptabsatzregion EMEA sowie die Region Americas. Ebenso erreichte die Region APAC ein erfreuliches Wachstum, das auf ein deutliches Absatzplus in China zurückgeht.

Im Segment Supply Chain Solutions lagen die Umsatzerlöse insbesondere im Kernmarkt Nordamerika über dem Vorjahresniveau. Trotz der fehlenden Stabilität in den Lieferketten und der eingeschränkten Materialverfügbarkeit konnten laufende Kundenprojekte insbesondere in den Bereichen E-Commerce, Lebensmittel und Warenhandel weiter vorangetrieben werden.

Umsatzerlöse mit Dritten nach Sitz des Kunden

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung
EMEA	1.637,9	1.508,9	8,6 %
Westeuropa	1.436,6	1.343,6	6,9 %
Osteuropa	178,8	147,4	21,3 %
Mittlerer Osten und Afrika	22,6	17,9	26,3 %
Americas	803,9	618,9	29,9 %
Nordamerika	746,6	579,8	28,8 %
Mittel- und Südamerika	57,3	39,0	46,8 %
APAC	292,6	247,4	18,3 %
China	164,9	132,4	24,6 %
APAC ohne China	127,7	115,0	11,1 %
Umsatzerlöse gesamt	2.734,5	2.375,1	15,1 %

Ergebnisentwicklung

EBIT und EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) lag mit 117,8 Mio. € um 39,1 Prozent unter dem Vorjahreswert (193,5 Mio. €). Die enthaltenen planmäßigen Effekte aus Kaufpreisallokationen beliefen sich im Berichtszeitraum auf –22,1 Mio. € (Vorjahr: –21,0 Mio. €). Zusätzlich ergaben sich im Berichtszeitraum Einmal- und Sondereffekte von insgesamt –30,5 Mio. € (Vorjahr: –0,5 Mio. €), die im Wesentlichen Wertminderungen auf Vermögenswerte der russischen Tochterunternehmen betrafen.

Das um Einmal- und Sondereffekte sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT bereinigt) verringerte sich auf 170,3 Mio. € (Vorjahr: 215,0 Mio. €). Die EBIT-Marge bereinigt ging damit auf 6,2 Prozent (Vorjahr: 9,1 Prozent) zurück.

EBIT

in Mio. €	Q1 2022	in % vom Umsatz	Q1 2021	in % vom Umsatz
EBIT	117,8	4,3 %	193,5	8,1 %
Bereinigung nach Funktionskosten:				
+ Umsatzkosten	17,5	0,6 %	9,5	0,4 %
+ Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	21,1	0,8 %	14,4	0,6 %
+ Forschungs- und Entwicklungskosten	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
+ Sonstige	13,9	0,5 %	-2,5	-0,1 %
EBIT bereinigt	170,3	6,2 %	215,0	9,1 %
bereinigt um Einmal- und Sondereffekte	30,5	1,1 %	0,5	0,0 %
bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen	22,1	0,8 %	21,0	0,9 %

Das EBITDA betrug im Berichtsquartal 373,1 Mio. € (Vorjahr: 421,3 Mio. €), während sich das EBITDA bereinigt auf 391,0 Mio. € (Vorjahr: 421,9 Mio. €) belief. Dies entspricht einer EBITDA-Marge bereinigt von 14,3 Prozent (Vorjahr: 17,8 Prozent).

EBITDA

in Mio. €	Q1 2022	in % vom Umsatz	Q1 2021	in % vom Umsatz
EBITDA	373,1	13,6 %	421,3	17,7 %
Bereinigung nach Funktionskosten:				
+ Umsatzkosten	7,6	0,3 %	0,0	0,0 %
+ Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	8,9	0,3 %	3,0	0,1 %
+ Forschungs- und Entwicklungskosten	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
+ Sonstige	1,4	0,1 %	-2,4	-0,1 %
EBITDA bereinigt	391,0	14,3 %	421,9	17,8 %
bereinigt um Einmal- und Sondereffekte	17,9	0,7 %	0,6	0,0 %
bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %

Das aus dem internen Berichtswesen abgeleitete und unter der Annahme einer Mindestverzinsung des eingesetzten Kapitals ermittelte EBITDA bereinigt des langfristigen Leasinggeschäfts betrug im Berichtszeitraum 77,8 Mio. € (Vorjahr: 81,9 Mio. €).

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ergebnisentwicklung

Im Vergleich zum Umsatzanstieg erhöhten sich die Umsatzkosten mit 21,1 Prozent deutlich überproportional auf 2.130,3 Mio. € (Vorjahr: 1.759,8 Mio. €). Die Bruttomarge der KION Group ging im Berichtsquartal entsprechend auf 22,1 Prozent (Vorjahr: 25,9 Prozent) zurück. Ergebnisbelastungen resultierten zum einen aus höheren Material- und Energiekosten, die nur zum geringen Teil an Kunden weitergereicht werden konnten, sowie aus Ineffizienzen in der Produktion aufgrund von Lieferengpässen. Zum anderen ergaben sich höhere Logistikkosten; neben höheren Kosten für Eingangsfrachten wirkte sich aus, dass zusätzliche Lagerflächen für die Zwischenlagerung der wachsenden Zahl unfertiger Stapler in der Region EMEA angemietet werden mussten.

Die übrigen Funktionskosten haben sich in Summe gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten legten unterproportional zum Umsatzanstieg um 12,2 Prozent zu. Darin enthalten sind deutlich geringere Personalaufwendungen aus variablen Vergütungsbestandteilen. Die Kosten für Forschung und Entwicklung legten um 15,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu, womit die KION Group auf ihre richtungsweisenden Entwicklungen in den Bereichen New Energy, Automation und Digitalisierung einzahlt.

Die in den Umsatzkosten und sonstigen Funktionskosten enthaltenen Effekte aus Kaufpreisallokationen bewegten sich währungsbedingt leicht über dem Niveau des Vergleichs quartals 2021. In der Position „Sonstige“ ist neben Erträgen und Aufwendungen aus Fremdwährungskursdifferenzen unter anderem auch das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) enthalten.

Die Entwicklung der Umsatzkosten sowie der sonstigen Funktionskosten ist in der folgenden verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

(Verkürzte) Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung
Umsatzerlöse	2.734,5	2.375,1	15,1 %
Umsatzkosten	-2.130,3	-1.759,8	-21,1 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	604,2	615,3	-1,8 %
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-434,4	-387,0	-12,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-47,0	-40,5	-15,9 %
Sonstige	-5,1	5,8	< -100,0 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	117,8	193,5	-39,1 %
Finanzergebnis	-2,8	-10,0	72,5 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	115,0	183,5	-37,3 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-34,8	-46,5	25,1 %
Konzernergebnis	80,2	137,0	-41,5 %

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, lag bei –2,8 Mio. € (Vorjahr: –10,0 Mio. €). Neben einem verbesserten Nettozinsergebnis aus dem Leasinggeschäft führten Zinserträge aus Steuererstattungen sowie Marktwertänderungen aus Zinsderivaten zu einer deutlichen Verbesserung des Finanzergebnisses.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lagen aufgrund des Ergebnisrückgangs sowie aufgrund von Steuererstattungen für Vorjahre mit 34,8 Mio. € unter dem Vergleichswert 2021 (46,5 Mio. €). Auf die negativen Sondereffekte aus dem Russlandgeschäft wurden keine aktiven latenten Steuern abgegrenzt. Hierdurch lag die effektive Steuerquote im Berichtszeitraum mit 30,3 Prozent über dem Vorjahr (25,4 Prozent).

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis lag mit 80,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert (137,0 Mio. €). Darin enthalten waren Sondereffekte aus dem Russlandgeschäft (nach Steuern) von insgesamt –29,2 Mio. €. Basierend auf 131,1 Mio. Stückaktien (Vorjahr: 131,1 Mio. Stückaktien) betrug das auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallende unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,61 € (Vorjahr: 1,04 €).

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

Segment Industrial Trucks & Services

Geschäftsentwicklung und Auftragseingang

Das Segment Industrial Trucks & Services hat im ersten Quartal 2022 die Zahl der Neubestellungen um 29,3 Prozent auf 87 Tsd. Einheiten gesteigert. Besonders stark fiel der Anstieg der Bestellzahlen in den Regionen EMEA und Americas aus. Trotz der nachlassenden Dynamik in der Region APAC konnte auch hier ein starkes Wachstum erzielt werden, wozu insbesondere China beitrug.

Der wertmäßige Auftragseingang nahm um 15,6 Prozent auf 2.082,1 Mio. € zu (Vorjahr: 1.800,4 Mio. €). Der Anstieg im Neufahrzeuggeschäft um 18,9 Prozent geht vorwiegend auf höhere Auftragseingänge bei Gegengewichtsstaplern zurück. Dabei setzte sich der Vorjahrestrend hin zu Elektrostaplern weiter fort. Lagertechnikgeräte verzeichneten ebenfalls ein deutliches Wachstum. Im Servicegeschäft konnte der Auftragseingang in allen Servicekategorien gesteigert werden. Währungseffekte wirkten sich mit insgesamt 24,3 Mio. € positiv auf den Auftragseingang aus.

Finanzkennzahlen – Industrial Trucks & Services

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Verän- derung
Auftragseingang	2.082,1	1.800,4	15,6 %
Gesamtumsatz	1.718,4	1.518,7	13,2 %
Auftragsbestand ¹	3.192,8	2.877,8	10,9 %
EBITDA	294,2	316,3	-7,0 %
EBITDA bereinigt	310,1	315,2	-1,6 %
EBIT	85,3	131,1	-34,9 %
EBIT bereinigt	114,2	131,0	-12,8 %
EBITDA-Marge bereinigt	18,0 %	20,8 %	-
EBIT-Marge bereinigt	6,6 %	8,6 %	-

¹ Stichtagswert zum 31.03.2022 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2021

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz im Segment Industrial Trucks & Services lag mit 1.718,4 Mio. € um 13,2 Prozent über dem Vorjahreswert (1.518,7 Mio. €). Der Umsatzanstieg resultierte aus dem bis zum Jahresende 2021 aufgebauten hohen Auftragsbestand. Jedoch kam es aufgrund der weiterhin schleppenden Versorgung mit Zulieferteilen insbesondere in der Region EMEA zu Verzögerungen bei der Auslieferung von Neufahrzeugen. Die regulären Preiserhöhungen im vierten Quartal 2021 haben sich daher noch nicht wertmäßig im Segmentumsatz ausgewirkt. In allen relevanten Produktkategorien wurde der Vorjahreswert übertroffen, wobei sich die steigende Nachfrage nach Elektrostaplern weiter fortsetzt. Das Servicegeschäft wuchs um 12,2 Prozent. Hierzu trug neben dem Anstieg im After-Sales-Bereich vor allem das Mietgeschäft bei.

Der Anteil des Servicegeschäfts am externen Segmentumsatz lag bei 52,2 Prozent (Vorjahr: 52,7 Prozent). Währungseffekte wirkten sich mit 19,7 Mio. € positiv auf den Segmentumsatz aus.

Ergebnisentwicklung

Das EBIT bereinigt des Segments Industrial Trucks & Services nahm auf 114,2 Mio. € (Vorjahr: 131,0 Mio. €) ab. Die positiven Ergebniseffekte aus dem Umsatzwachstum und die geringeren variablen Vergütungsbestandteile wurden durch negative Effekte aus den erheblich gestiegenen Materialpreisen und Logistikkosten sowie die produktionsseitigen Ineffizienzen aufgrund von Lieferengpässen deutlich überkompensiert. Die EBIT-Marge bereinigt im Berichtsquartal verringerte sich auf 6,6 Prozent (Vorjahr: 8,6 Prozent).

Unter Berücksichtigung von Einmal- und Sondereffekten sowie Effekten aus Kaufpreisallokationen verringerte sich das EBIT deutlich auf 85,3 Mio. € (Vorjahr: 131,1 Mio. €). Die Einmal- und Sondereffekte beliefen sich für das Segment ITS auf -28,4 Mio. € und beinhalten hauptsächlich die für das Russlandgeschäft erfassten Wertminderungen. Das EBITDA bereinigt belief sich auf 310,1 Mio. € (Vorjahr: 315,2 Mio. €). Dies entsprach einer EBITDA-Marge bereinigt von 18,0 Prozent (Vorjahr: 20,8 Prozent).

Segment Supply Chain Solutions

Geschäftsentwicklung und Auftragseingang

Der wertmäßige Auftragseingang im Segment Supply Chain Solutions lag währungsbedingt mit 843,2 Mio. € um 1,6 Prozent über dem Vorjahresquartal (829,8 Mio. €). Die Bestellungen gehen vor allem auf Neu- und Erweiterungsinvestitionen im E-Commerce sowie im allgemeinen Warenhandel und in der Lebensmittelbranche zurück. Das Projektgeschäft (Business Solutions) war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Im margenstärkeren Servicegeschäft konnte der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreswert weiter kräftig zulegen. Währungseffekte wirkten sich zudem im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 43,9 Mio. € positiv auf den Auftragseingang aus.

Finanzkennzahlen – Supply Chain Solutions

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Verän- derung
Auftragseingang	843,2	829,8	1,6 %
Gesamtumsatz	1.019,8	860,7	18,5 %
Auftragsbestand ¹	3.695,4	3.792,2	-2,6 %
EBITDA	92,5	116,6	-20,7 %
EBITDA bereinigt	92,7	118,0	-21,5 %
EBIT	52,2	80,5	-35,2 %
EBIT bereinigt	74,0	101,7	-27,2 %
EBITDA-Marge bereinigt	9,1 %	13,7 %	-
EBIT-Marge bereinigt	7,3 %	11,8 %	-

¹ Stichtagswert zum 31.03.2022 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2021

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz im Segment Supply Chain Solutions erhöhte sich um 18,5 Prozent auf 1.019,8 Mio. € (Vorjahr: 860,7 Mio. €). Trotz der fehlenden Stabilität in den Lieferketten und der daraus resultierenden eingeschränkten Materialverfügbarkeit konnten laufende Kundenprojekte insbesondere aus den Bereichen E-Commerce, Lebensmittel und Warenhandel weiter vorangetrieben werden und sorgten im langfristigen Projektgeschäft (Business Solutions) für ein Umsatzplus von 18,6 Prozent. Der Anteil des Servicegeschäfts am externen Segmentumsatz lag mit 20,1 Prozent annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (19,9 Prozent). Währungseffekte wirkten sich mit 53,7 Mio. € erhöhend auf den Segmentumsatz aus.

Ergebnisentwicklung

Das EBIT bereinigt des Segments Supply Chain Solutions lag mit 74,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert (101,7 Mio. €). Wesentliche Ursachen hierfür waren neben gestiegenen Materialpreisen auch Ineffizienzen aufgrund von Lieferengpässen bei Zulieferteilen. Demzufolge lag die EBIT-Marge bereinigt bei 7,3 Prozent (Vorjahr: 11,8 Prozent). Unter Berücksichtigung der Einmal- und Sondereffekte sowie der Effekte aus Kaufpreisallokationen belief sich das EBIT auf 52,2 Mio. € (Vorjahr: 80,5 Mio. €).

Das EBITDA bereinigt lag bei 92,7 Mio. € (Vorjahr: 118,0 Mio. €), die EBITDA-Marge bereinigt reduzierte sich auf 9,1 Prozent (Vorjahr: 13,7 Prozent).

Segment Corporate Services

Geschäftsentwicklung

Das Segment Corporate Services umfasst Holding- und sonstige Servicegesellschaften, die segmentübergreifende Dienstleistungen wie beispielsweise IT und allgemeine Verwaltung erbringen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Gesamtumsatz des Segments erhöhte sich auf 52,7 Mio. € (Vorjahr: 43,7 Mio. €).

Das EBIT bereinigt des Segments verbesserte sich auf –4,6 Mio. € (Vorjahr: –16,2 Mio. €). Gesunkene Personalaufwendungen aus variablen Vergütungskomponenten wurden durch höhere allgemeine Verwaltungskosten kompensiert. Somit führten im Berichtszeitraum insbesondere höhere Dividendenzahlungen von Tochterunternehmen im Vergleich zum Vorjahresquartal zu der Ergebnisverbesserung. Ohne Berücksichtigung von internen Beteiligungserträgen betrug das EBIT bereinigt –17,9 Mio. € (Vorjahr: –17,7 Mio. €). Das EBITDA bereinigt lag bei 1,6 Mio. € (Vorjahr: –9,7 Mio. €) bzw. bei –11,7 Mio. € (Vorjahr: –11,3 Mio. €) ohne konzerninterne Beteiligungserträge.

Finanzkennzahlen – Corporate Services

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Verän- derung
Auftragseingang	52,7	43,7	20,7 %
Gesamtumsatz	52,7	43,7	20,7 %
EBITDA	-0,3	-10,1	97,3 %
EBITDA bereinigt	1,6	-9,7	> 100,0 %
EBIT	-6,4	-16,6	61,3 %
EBIT bereinigt	-4,6	-16,2	71,9 %

Vermögenslage

Die verkürzte Konzernbilanz, gegliedert in kurz- und langfristige Vermögenswerte und Schulden sowie Eigenkapital, setzte sich zum 31. März 2022 wie folgt zusammen:

(Verkürzte) Bilanz

in Mio. €	31.03.2022	in %	31.12.2021	in %	Verän- derung
Langfristige Vermögenswerte	11.221,2	68,6 %	11.153,0	70,4 %	0,6 %
Kurzfristige Vermögenswerte	5.127,4	31,4 %	4.697,9	29,6 %	9,1 %
Summe Aktiva	16.348,7	100,0 %	15.850,9	100,0 %	3,1 %
Eigenkapital	5.473,5	33,5 %	5.168,9	32,6 %	5,9 %
Langfristige Schulden	5.363,4	32,8 %	5.576,7	35,2 %	-3,8 %
Kurzfristige Schulden	5.511,7	33,7 %	5.105,3	32,2 %	8,0 %
Summe Passiva	16.348,7	100,0 %	15.850,9	100,0 %	3,1 %

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 31. März 2022 mit 11.221,2 Mio. € nur leicht über dem Wert zum Bilanzstichtag 2021 (11.153,0 Mio. €). Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte belief sich auf 5.768,0 Mio. € (Ende 2021: 5.710,7 Mio. €). Davon entfielen 3.596,2 Mio. € (Ende 2021: 3.544,8 Mio. €) auf Geschäfts- oder Firmenwerte, deren Wertansatz sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 ausschließlich aufgrund geänderter Wechselkurse in Höhe von 51,5 Mio. € erhöhte. Die Sonstigen Sachanlagen erhöhten sich leicht auf 1.476,0 Mio. € (Ende 2021: 1.447,5 Mio. €). Die Nutzungsrechte im Rahmen von Beschaffungsleasingverhältnissen lagen mit 511,5 Mio. € zum Quartalsstichtag nur moderat unter dem Jahresendwert 2021 (513,6 Mio. €). Sie entfielen mit 404,3 Mio. € (Ende 2021: 401,6 Mio. €) auf Grundstücke und Gebäude sowie mit 107,2 Mio. € (Ende 2021: 112,0 Mio. €) auf technische Anlagen und Betriebsausstattung.

Das bilanzierte Mietvermögen aus dem Kurzfristmietgeschäft betrug zum Quartalsstichtag 543,4 Mio. € (Ende 2021: 542,8 Mio. €). Das Leasingvermögen aus dem als Operating Lease klassifizierten direkten und indirekten Leasinggeschäft mit Endkunden verminderte sich unwesentlich auf 1.385,1 Mio. € (Ende 2021: 1.391,5 Mio. €). Die langfristigen Leasingforderungen aus dem als Finance Lease klassifizierten Leasinggeschäft mit Endkunden nahmen aufgrund des höheren Absatzes von Flurförderzeugen auf 1.327,5 Mio. € (Ende 2021: 1.318,9 Mio. €) zu.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen auf insgesamt 5.127,4 Mio. € (Ende 2021: 4.697,9 Mio. €) zu. Der Anstieg geht in erster Linie auf die weiterhin bestehenden globalen Lieferengpässe zurück, die zu einem weiteren Anstieg der unfertigen Erzeugnisse führten. Daneben stockte die KION Group die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zur Absicherung der eigenen Lieferfähigkeit gegenüber dem Jahresende weiter auf. Zum Quartalsende beliefen sich die Vorratsbestände in Summe auf 1.890,8 Mio. €; gegenüber dem Jahresende 2021 (1.632,1 Mio. €) ist dies ein weiteres Plus von 15,9 Prozent.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 1.514,2 Mio. € (Ende 2021: 1.339,2 Mio. €). Die vorwiegend aus dem Projektgeschäft von Supply Chain Solutions resultierenden Vertragsvermögenswerte nahmen auf 558,7 Mio. € (Ende 2021: 519,1 Mio. €) zu.

Das Net Working Capital der KION Group erhöhte sich vor allem wegen der globalen Lieferengpässe nochmals deutlich gegenüber dem Jahresende auf 1.631,0 Mio. € (Ende 2021: 1.192,0 Mio. €). Dem Anstieg in den Vorratsbeständen, Vertragsvermögenswerten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stand eine moderate Zunahme der Lieferantenverbindlichkeiten gegenüber; die Vertragsverbindlichkeiten reduzierten sich leicht gegenüber dem Jahresende 2021.

Die kurzfristigen Leasingforderungen gegenüber Endkunden betrugen zum Quartalsstichtag 477,1 Mio. € (Ende 2021: 465,1 Mio. €).

Die flüssigen Mittel reduzierten sich auf 383,6 Mio. € (Ende 2021: 483,0 Mio. €).

Lang- und kurzfristige Vermögenswerte wurden im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine um insgesamt 28,6 Mio. € abgewertet.

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements haben sich zum 31. März 2022 gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2021 nicht wesentlich verändert.

Kapitalstrukturanalyse

Die lang- und kurzfristigen Schulden lagen zum 31. März 2022 mit 10.875,2 Mio. € um 193,2 Mio. € über dem Jahresendwert 2021 (10.682,0 Mio. €). Wesentliche Treiber dafür waren die gestiegenen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, während sich insbesondere die Pensionsverpflichtungen und die Vertragsverbindlichkeiten rückläufig gegenüber dem Jahresende entwickelt haben.

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betrugen insgesamt 1.421,1 Mio. € (Ende 2021: 1.050,5 Mio. €). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf 902,2 Mio. € (Ende 2021: 898,7 Mio. €). Der darin enthaltene Buchwert der begebenen Unternehmensanleihe lag bei 495,9 Mio. € (Ende 2021: 495,6 Mio. €). Daneben umfassten die langfristigen Finanzverbindlichkeiten hauptsächlich die langfristigen Schuldscheindarlehen mit einem Buchwert von 323,7 Mio. €

(Ende 2021: 326,1 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 51,9 Mio. € (Ende 2021: 46,6 Mio. €).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich zum 31. März 2022 auf 518,9 Mio. € (Ende 2021: 151,9 Mio. €), wovon 330,0 Mio. € auf im ersten Quartal erfolgte Emissionen im Rahmen des Commercial-Paper-Programms entfielen. Zudem stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 94,9 Mio. € (Ende 2021: 57,4 Mio. €).

Die Netto-Finanzschulden (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel) beliefen sich zum Quartalsstichtag auf 1.037,5 Mio. € (Ende 2021: 567,6 Mio. €). Dies entsprach dem 0,6-Fachen (Ende 2021: 0,3-Fachen) des EBITDA bereinigt auf annualisierter Basis. Zur Überleitung auf die industriellen operativen Netto-Finanzschulden zum 31. März 2022 in Höhe von 2.055,4 Mio. € (Ende 2021: 1.600,1 Mio. €) werden den Netto-Finanzschulden die Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft in Höhe von 475,7 Mio. € (Ende 2021: 488,9 Mio. €) sowie die Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing in Höhe von 542,3 Mio. € (Ende 2021: 543,6 Mio. €) hinzuge-rechnet.

(Industrielle operative) Netto-Finanzschulden

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung
Schuldscheindarlehen	416,2	418,5	-0,6 %
Anleihen	495,9	495,6	0,1 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146,9	104,0	41,2 %
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	362,1	32,4	> 100,0 %
Finanzverbindlichkeiten	1.421,1	1.050,5	35,3 %
Abzüglich flüssiger Mittel	-383,6	-483,0	20,6 %
Netto-Finanzschulden	1.037,5	567,6	82,8 %
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	475,7	488,9	-2,7 %
Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing	542,3	543,6	-0,3 %
Industrielle operative Netto-Finanzschulden	2.055,4	1.600,1	28,5 %

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft beliefen sich zum 31. März 2022 auf 3.092,3 Mio. € (Ende 2021: 3.070,8 Mio. €). Davon entfielen 2.890,4 Mio. € (Ende 2021: 2.858,3 Mio. €) auf die Refinanzierung des direkten Leasinggeschäfts und 201,9 Mio. € (Ende 2021: 212,6 Mio. €) auf die aus dem indirekten Leasinggeschäft begründeten Rücknahmeverpflichtungen.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft reduzierten sich auf insgesamt 475,7 Mio. € (Ende 2021: 488,9 Mio. €).

Die lang- und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen zum Ende des ersten Quartals 2022 insgesamt 665,2 Mio. € (Ende 2021: 652,0 Mio. €). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasingverhältnissen in Höhe von 542,3 Mio. € (Ende 2021: 543,6 Mio. €), denen auf der Aktivseite bilanzierte Nutzungsrechte gegenüberstanden.

Die Vertragsverbindlichkeiten, die im Wesentlichen erhaltene Kundenanzahlungen im Rahmen des langfristigen Projektgeschäfts des Segments Supply Chain Solutions betreffen, verminderten sich auf 787,9 Mio. € (Ende 2021: 854,8 Mio. €).

Zum 31. März 2022 reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Rahmen leistungsorientierter Pensionspläne auf 1.108,9 Mio. € (Ende 2021: 1.265,3 Mio. €). Ursächlich dafür sind die gegenüber dem Jahresende deutlich gestiegenen Abzinsungsfaktoren.

Das Konzern-Eigenkapital stieg zum 31. März 2022 um 304,6 Mio. € auf 5.473,5 Mio. € (Ende 2021: 5.168,9 Mio. €). Neben dem im Berichtszeitraum erwirtschafteten Konzernergebnis in Höhe von 80,2 Mio. € wirkten sich erfolgsneutral erfasste Effekte aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Rahmen der Pensionsbewertung in Höhe von 129,2 Mio. € (nach latenten Steuern) sowie aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 91,2 Mio. € positiv aus. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 33,5 Prozent (Ende 2021: 32,6 Prozent).

Investitionsanalyse

Die von der KION Group im ersten Quartal 2022 getätigten Investitionen (ohne Nutzungsrechte aus dem Beschaffungsleasing) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte führten zu Auszahlungen in Höhe von 81,4 Mio. € (Vorjahr: 58,0 Mio. €). Der Schwerpunkt im Segment Industrial Trucks & Services lag auf der Erweiterung und Modernisierung von Produktions- und Technologiestandorten. Die Investitionen im Segment Supply Chain Solutions betrafen vorwiegend Entwicklungsleistungen.

Liquiditätsanalyse

Der Bestand an flüssigen Mitteln verringerte sich aufgrund der Entwicklung des Free Cashflow zum Quartalsstichtag auf 383,6 Mio. € (Ende 2021: 483,0 Mio. €). Unter Berücksichtigung der noch frei verfügbaren Kreditlinie in Höhe von 973,2 Mio. € (Ende 2021: 1.000,0 Mio. €) standen der KION Group zum 31. März 2022 frei verfügbare liquide Mittel in einer Gesamthöhe von 1.337,3 Mio. € (Ende 2021: 1.473,7 Mio. €) zur Verfügung.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag mit –354,9 Mio. € deutlich unter dem Vergleichswert 2021 (331,9 Mio. €). Neben dem Rückgang des operativen Ergebnisses wirkte sich der erhebliche Aufbau des Net Working Capital mit –433,8 Mio. € mindernd auf den operativen Cashflow aus. Insbesondere erhöhten sich die Vorräte im Segment ITS infolge der angespannten Zuliefersituation; zudem führten die gestiegenen Vertragssalden aus dem Projektgeschäft im Segment SCS zu einer weiteren Liquiditätsbindung.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit lagen im Berichtszeitraum mit –77,8 Mio. € über dem Vorjahr (–69,8 Mio. €). Hierbei nahmen die Auszahlungen für Investitionen in Produktionsanlagen, Produktentwicklungen und erworbene Sachanlagen auf –81,4 Mio. € (Vorjahr: –58,0 Mio. €) zu.

Der Free Cashflow als Summe aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit ging deutlich auf –432,6 Mio. € (Vorjahr: 262,1 Mio. €) zurück.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtsquartal auf 326,9 Mio. € (Vorjahr: –66,8 Mio. €). Maßgeblich wirkten sich darin die im Rahmen des Commercial-Paper-Programms aufgenommenen Finanzschulden aus. Die Zins- und Tilgungsanteile aus dem Beschaffungsleasing betragen –37,7 Mio. € (Vorjahr: –33,8 Mio. €). Die laufenden Zinsauszahlungen erhöhten sich auf –4,3 Mio. € (Vorjahr: –2,3 Mio. €).

(Verkürzte) Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Verän- derung
EBIT	117,8	193,5	-39,1 %
+ Abschreibungen ¹ auf langfristige Vermögenswerte (ohne Leasing- und Mietvermögen)	111,9	99,3	12,7 %
+ Netto-Veränderungen aus dem Leasinggeschäft (inkl. Abschreibungen ¹ und Auflösungen von passiven Abgrenzungsposten)	-10,2	0,2	< -100,0 %
+ Netto-Veränderungen aus dem Kurzfristmietgeschäft (inkl. Abschreibungen ¹)	-16,8	7,0	< -100,0 %
+ Veränderungen Net Working Capital	-433,8	101,2	< -100,0 %
+ Gezahlte Ertragsteuern	-37,9	-52,8	28,3 %
+ Sonstige	-85,9	-16,6	< -100,0 %
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-354,9	331,9	< -100,0 %
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-77,8	-69,8	-11,4 %
davon Veränderungen aus Akquisitionen	-	-11,8	100,0 %
davon Veränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	-77,8	-58,0	-34,1 %
= Free Cashflow	-432,6	262,1	< -100,0 %
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	326,9	-66,8	> 100,0 %
+ Währungseinflüsse flüssige Mittel	6,3	5,3	18,6 %
= Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-99,4	200,6	< -100,0 %

1 Einschließlich Wertminderungen und Wertaufholungen

Ausblick 2022

Angesichts der andauernden erheblichen Unsicherheiten in den Beschaffungsmärkten, die sich durch den Krieg in der Ukraine sowie durch erneute Corona-Lockdowns insbesondere im asiatischen Raum massiv verstärkt haben, hat der Vorstand der KION GROUP AG am 4. April 2022 beschlossen, die im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2022 zurückzuziehen.

Auch wenn die KION Group davon ausgeht, dass die grundlegenden Treiber für die Intralogistik-Industrie nach wie vor intakt sind, bestehen erhebliche Unsicherheiten in der Beurteilung der Geschäftsentwicklung des Konzerns für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres. Aus heutiger Sicht sind weder der Verlauf des Kriegs in der Ukraine und der Corona-Pandemie noch deren wirtschaftliche Auswirkungen verlässlich abzuschätzen. Die dadurch deutlich länger als erwartet anhaltenden Engpässe in den Beschaffungsmärkten und die weiterhin stark steigenden Material- und Logistikkosten werden sich insbesondere auf das EBIT bereinigt und den Free Cashflow der KION Group negativ auswirken. Dies gilt für beide Segmente gleichermaßen.

Die KION Group beabsichtigt, im weiteren Verlauf des Jahres eine neue Prognose aufzustellen.

Finanzinformationen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Umsatzerlöse	2.734,5	2.375,1
Umsatzkosten	-2.130,3	-1.759,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	604,2	615,3
Vertriebskosten	-274,1	-236,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-47,0	-40,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-160,3	-151,0
Sonstige Erträge	39,3	20,9
Sonstige Aufwendungen	-47,0	-19,7
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	2,7	4,6
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	117,8	193,5
Finanzerträge	72,5	35,7
Finanzaufwendungen	-75,3	-45,7
Finanzergebnis	-2,8	-10,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	115,0	183,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-34,8	-46,5
davon laufende Steuern	-37,6	-53,2
davon latente Steuern	2,8	6,6
Konzernergebnis	80,2	137,0
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	79,5	136,7
davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend	0,7	0,3
Ergebnis je Aktie		
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Mio. Stück)	131,1	131,1
Unverwässert (in €)	0,61	1,04
Verwässert (in €)	0,61	1,04

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Konzernergebnis	80,2	137,0
Posten, die in künftigen Perioden nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden	130,5	145,6
Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen	129,2	145,0
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	183,9	204,6
davon Steuereffekt	-54,7	-59,6
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus Finanzbeteiligungen	-0,0	1,3
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1,3	-0,7
Posten, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgliedert werden	93,1	113,4
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	91,2	120,1
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	91,2	120,1
davon realisierte Gewinne (-) und Verluste (+)	-0,0	0,0
Ergebnis aus Hedge-Rücklagen	1,7	-7,1
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	-1,5	-7,2
davon realisierte Gewinne (-) und Verluste (+)	3,5	-1,8
davon Steuereffekt	-0,3	1,9
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,2	0,4
Sonstiges Konzernergebnis	223,6	259,0
Konzerngesamtergebnis	303,8	396,0
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	302,4	394,8
davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend	1,4	1,2

Konzernbilanz – Aktiva

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.596,2	3.544,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.171,7	2.165,9
Leasingvermögen	1.385,1	1.391,5
Mietvermögen	543,4	542,8
Sonstige Sachanlagen	1.476,0	1.447,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	86,8	84,3
Leasingforderungen	1.327,5	1.318,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	115,4	96,1
Sonstige Vermögenswerte	131,0	111,8
Latente Steueransprüche	388,0	449,3
Langfristige Vermögenswerte	11.221,2	11.153,0
Vorräte	1.890,8	1.632,1
Leasingforderungen	477,1	465,1
Vertragsvermögenswerte	558,7	519,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.514,2	1.339,2
Ertragsteuerforderungen	48,0	58,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	72,1	62,8
Sonstige Vermögenswerte	182,9	138,0
Flüssige Mittel	383,6	483,0
Kurzfristige Vermögenswerte	5.127,4	4.697,9
Summe Aktiva	16.348,7	15.850,9

Konzernbilanz – Passiva

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	131,1	131,1
Kapitalrücklage	3.826,5	3.826,4
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	1.778,7	1.699,2
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-256,7	-479,6
Nicht-beherrschende Anteile	-6,1	-8,3
Eigenkapital	5.473,5	5.168,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.108,9	1.265,3
Finanzverbindlichkeiten	902,2	898,7
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	1.777,2	1.793,5
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	310,0	321,4
Sonstige Rückstellungen	129,4	143,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	428,1	433,2
Sonstige Verbindlichkeiten	188,9	198,0
Latente Steuerschulden	518,9	523,5
Langfristige Schulden	5.363,4	5.576,7
Finanzverbindlichkeiten	518,9	151,9
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	1.315,1	1.277,3
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	165,7	167,5
Vertragsverbindlichkeiten	787,9	854,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.544,7	1.443,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	40,8	51,4
Sonstige Rückstellungen	180,2	197,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	237,2	218,8
Sonstige Verbindlichkeiten	721,3	742,9
Kurzfristige Schulden	5.511,7	5.105,3
Summe Passiva	16.348,7	15.850,9

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	117,8	193,5
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte ohne Leasing- und Mietvermögen	111,9	99,3
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen auf Leasing- und Mietvermögen	143,4	128,4
Nicht zahlungswirksame Auflösungen von passiven Abgrenzungsposten aus dem Leasinggeschäft	-31,6	-41,4
Weitere nicht zahlungswirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	8,9	9,0
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-0,6	-1,9
Veränderung Leasingvermögen (ohne Abschreibungen) und Forderungen/Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	-67,2	-41,7
Veränderung Mietvermögen (ohne Abschreibungen) und Verbindlichkeiten aus dem Mietgeschäft	-71,6	-38,2
Veränderung Net Working Capital	-433,8	101,2
davon Vorräte	-237,8	-104,1
davon Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-81,4	130,8
davon Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten	-114,6	74,6
Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen	-6,0	-5,6
Veränderung sonstige Rückstellungen	-33,9	10,1
Veränderung übrige Vermögenswerte/Schulden	-54,3	-28,2
Gezahlte Ertragsteuern	-37,9	-52,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-354,9	331,9
Auszahlungen aus dem Zugang von langfristigen Vermögenswerten	-81,4	-58,0
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1,2	1,7
Dividendeneinzahlungen	2,4	0,1
Erwerb von Tochterunternehmen/sonstigen Geschäftseinheiten (nach Abzug flüssiger Mittel)	-	-11,8
Einzahlungen/Auszahlungen für sonstige Vermögenswerte	0,1	-1,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-77,8	-69,8

Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Beschaffungskosten der Finanzierung	-0,5	-1,3
Transaktionskosten im Zusammenhang mit Eigenkapitalmaßnahmen	-	-2,1
Aufnahme von Finanzschulden	395,5	28,7
Tilgung von Finanzschulden	-28,2	-53,4
Zinseinzahlungen	1,0	0,3
Zinsauszahlungen	-4,3	-2,3
Zins- und Tilgungsanteil aus dem Beschaffungsleasing	-37,7	-33,8
Einzahlungen/Auszahlungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	1,2	-2,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	326,9	-66,8
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	6,3	5,3
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel in der Bilanz	-99,4	200,6
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	483,0	314,4
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	383,6	515,1

Segmentinformationen

Der Gesamtvorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker, „CODM“) steuert die KION Group auf Basis der Segmente Industrial Trucks & Services, Supply Chain Solutions sowie Corporate Services. Die Abgrenzung der Segmente erfolgt nach der organisatorischen und strategischen Ausrichtung der KION Group.

Die Segmente werden auf Basis der Größen Auftragseingang, Umsatzerlöse und EBIT bereinigt gesteuert. Die Segmentberichterstattung beinhaltet daher eine Überleitungsrechnung vom extern berichteten Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (EBIT) inklusive Effekten aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekten zum bereinigten Ergebnis der Segmente.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Geschäftssegmenten des Konzerns für Q1 2022 bzw. Q1 2021.

Segmentinformationen Q1 2022

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Konsolidierung / Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	1.716,3	1.017,7	0,5	–	2.734,5
Innenumsatz	2,1	2,1	52,1	–56,4	–
Gesamtumsatz	1.718,4	1.019,8	52,7	–56,4	2.734,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	89,3	43,0	–3,9	–13,4	115,0
Nettofinanzergebnis	3,9	–9,2	2,5	–	–2,8
EBIT	85,3	52,2	–6,4	–13,4	117,8
+ Einmal- und Sondereffekte	28,4	0,2	1,9	–	30,5
+ Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,4	21,6	0,0	–	22,1
= EBIT bereinigt	114,2	74,0	–4,6	–13,4	170,3
Segmentvermögen	11.846,8	6.245,9	2.335,7	–4.079,8	16.348,7
Segmentschulden	8.238,6	3.081,9	3.634,0	–4.079,3	10.875,2
Investitionen ¹	57,7	19,7	4,1	–	81,4
Planmäßige Abschreibungen ²	38,9	11,8	4,0	–	54,6
Auftragseingang	2.082,1	843,2	52,7	–77,9	2.900,1
Auftragsbestand	3.192,8	3.695,4	–	–33,6	6.854,6
Anzahl der Mitarbeiter ³	27.921	11.491	1.107	–	40.519

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Nutzungsrechte

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte und Effekte aus Kaufpreisallokationen) entfallend

3 Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum 31.03.2022; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

Segmentinformationen Q1 2021

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Konsoli- dierung / Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	1.516,1	856,5	2,5	–	2.375,1
Innenumsatz	2,6	4,1	41,2	–47,9	–
Gesamtumsatz	1.518,7	860,7	43,7	–47,9	2.375,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	125,6	73,0	–13,7	–1,5	183,5
Nettofinanzergebnis	–5,5	–7,5	2,9	–	–10,0
EBIT	131,1	80,5	–16,6	–1,5	193,5
+ Einmal- und Sondereffekte	–0,5	0,6	0,4	–	0,5
+ Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,4	20,6	0,0	–	21,0
= EBIT bereinigt	131,0	101,7	–16,2	–1,5	215,0
Segmentvermögen	10.938,6	5.647,8	2.111,3	–4.008,7	14.689,0
Segmentschulden	7.724,6	2.680,6	3.621,7	–4.004,9	10.022,0
Investitionen ¹	43,1	11,6	3,3	–	58,0
Planmäßige Abschreibungen ²	34,5	10,5	3,5	–	48,4
Auftragseingang	1.800,4	829,8	43,7	–47,5	2.626,3
Auftragsbestand	1.659,2	3.132,8	–	–5,4	4.786,6
Anzahl der Mitarbeiter ³	26.464	9.426	910	–	36.800

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Nutzungsrechte

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte und Effekte aus Kaufpreisallokationen) entfallend

3 Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum 31.03.2021; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

Frankfurt am Main, den 27. April 2022

Der Vorstand

Quartalsinformationen

Quartalsübersicht der KION Group¹

in Mio. €	Q1 2022	Q4 2021	Q3 2021	Q2 2021	Q1 2021	Q4 2020	2021	2020
Auftragseingang	2.900,1	3.492,6	3.107,4	3.255,4	2.626,3	2.727,1	12.481,6	9.442,5
Industrial Trucks & Services	2.082,1	2.435,2	1.710,0	2.220,7	1.800,4	1.707,1	8.166,3	5.796,8
Supply Chain Solutions	843,2	1.061,9	1.398,7	1.038,9	829,8	1.022,9	4.329,4	3.654,5
Gesamtumsatz	2.734,5	2.760,6	2.565,8	2.592,8	2.375,1	2.341,4	10.294,3	8.341,6
Industrial Trucks & Services	1.718,4	1.764,2	1.630,1	1.601,0	1.518,7	1.598,3	6.514,0	5.723,4
Supply Chain Solutions	1.019,8	1.001,9	937,0	996,5	860,7	747,3	3.796,2	2.627,1
Bruttoergebnis vom Umsatz bereinigt	621,7	605,4	646,7	659,3	624,8	573,0	2.536,2	2.099,6
Industrial Trucks & Services	440,5	427,2	446,7	444,0	433,3	395,5	1.751,2	1.490,7
Supply Chain Solutions	173,2	179,0	199,3	214,9	188,1	176,6	781,3	601,5
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten bereinigt	-413,3	-411,9	-380,1	-380,7	-372,6	-344,0	-1.545,3	-1.387,3
Industrial Trucks & Services	-303,4	-289,7	-278,9	-277,9	-279,1	-256,7	-1.125,6	-1.051,7
Supply Chain Solutions	-84,9	-90,7	-77,1	-78,0	-73,0	-73,3	-318,7	-281,6
Forschungs- und Entwicklungskosten bereinigt	-47,0	-50,6	-41,9	-45,7	-40,5	-40,6	-178,7	-153,9
Industrial Trucks & Services	-30,0	-30,7	-27,4	-32,8	-28,5	-29,7	-119,5	-115,8
Supply Chain Solutions	-15,1	-16,6	-12,9	-11,6	-10,6	-12,0	-51,7	-42,4
Sonstige bereinigt	8,9	7,8	4,2	14,4	3,3	-5,4	29,7	-11,5
Industrial Trucks & Services	7,1	6,1	4,1	14,3	5,3	-7,1	29,9	-11,9
Supply Chain Solutions	0,8	1,2	-	0,2	-2,8	2,2	-1,3	0,0
EBIT bereinigt	170,3	150,8	228,9	247,2	215,0	183,0	841,8	546,9
Industrial Trucks & Services	114,2	112,9	144,5	147,6	131,0	102,0	536,0	311,4
Supply Chain Solutions	74,0	73,0	109,3	125,5	101,7	93,5	409,5	277,5
EBIT-Marge bereinigt	6,2 %	5,5 %	8,9 %	9,5 %	9,1 %	7,8 %	8,2 %	6,6 %
Industrial Trucks & Services	6,6 %	6,4 %	8,9 %	9,2 %	8,6 %	6,4 %	8,2 %	5,4 %
Supply Chain Solutions	7,3 %	7,3 %	11,7 %	12,6 %	11,8 %	12,5 %	10,8 %	10,6 %
EBITDA bereinigt	391,0	375,5	441,9	457,7	421,9	396,8	1.696,9	1.383,5
Industrial Trucks & Services	310,1	313,7	333,5	335,6	315,2	292,7	1.297,9	1.054,9
Supply Chain Solutions	92,7	90,5	126,8	141,5	118,0	109,4	476,7	341,1
EBITDA-Marge bereinigt	14,3 %	13,6 %	17,2 %	17,7 %	17,8 %	16,9 %	16,5 %	16,6 %
Industrial Trucks & Services	18,0 %	17,8 %	20,5 %	21,0 %	20,8 %	18,3 %	19,9 %	18,4 %
Supply Chain Solutions	9,1 %	9,0 %	13,5 %	14,2 %	13,7 %	14,6 %	12,6 %	13,0 %
Ergebnis je Aktie								
Unverwässert (in €)	0,61	1,08	1,04	1,17	1,04	0,63	4,34	1,81

¹ Kennzahlen bereinigt beinhalten Bereinigungen um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte

Haftungsausschluss

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Zielen, Prognosen und Schätzungen des Managements der KION GROUP AG beruhen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Erkenntnisse, die bis einschließlich des Datums der Erstellung dieser Quartalsmitteilung vorlagen. Das Management der KION GROUP AG übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsbezogenen Aussagen auch als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der KION GROUP AG und ihrer nachgeordneten Konzerngesellschaften sowie die tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten und können daher erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der KION GROUP AG und ihrer Konzerngesellschaften und können daher im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Wettbewerbsumfelds, nationale und internationale Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren sowie die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Insbesondere gilt dies im Hinblick auf aktuell nicht vorhersehbare weitere Entwicklungen der Corona-Pandemie sowie der politischen Lage in der Ukraine, in Russland und in Belarus und daraus resultierender Auswirkungen auf die KION GROUP AG sowie insgesamt auf Wirtschaft und Politik in den Märkten, in denen die KION GROUP AG operiert. Diese sowie andere Risiken und Unsicherheiten werden im mit dem Lagebericht der KION GROUP AG zusammengefassten Konzernlagebericht 2021 sowie in dieser Quartalsmitteilung ausgeführt. Darüber hinaus können die geschäftliche Entwicklung und die Ergebnisse auch durch weitere Faktoren belastet werden. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt die KION GROUP AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.

Rundungen

Bestimmte Zahlenangaben in dieser Quartalsmitteilung wurden kaufmännisch gerundet. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den angegebenen Gesamtgrößen sowie zwischen den Zahlen in den Tabellen und ihrer jeweiligen Analyse im Textteil der Quartalsmitteilung kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennziffern wurden anhand der zugrunde liegenden Daten in Tsd. Euro berechnet.

Finanzkalender

11. Mai 2022

Hauptversammlung

28. Juli 2022

Zwischenbericht zum
30. Juni 2022 (Q2 2022)
Telefonkonferenz
für Analysten

27. Oktober 2022

Quartalsmitteilung zum
30. September 2022
(Q3 2022)
Telefonkonferenz
für Analysten

Änderungen vorbehalten

Kontakt

Ansprechpartner für Medien

Frank Grodzki

Senior Director
External Communications
Tel. +49 69 20 110 7496
[frank.grodzki@
kiongroup.com](mailto:frank.grodzki@kiongroup.com)

Christopher Spies

Manager
Corporate Communications
Tel. +49 69 20 110 7725
[christopher.spies@
kiongroup.com](mailto:christopher.spies@kiongroup.com)

Ansprechpartner für Investoren

Sebastian Ubert

Vice President
Investor Relations
Tel. +49 69 20 110 7329
[sebastian.ubert@
kiongroup.com](mailto:sebastian.ubert@kiongroup.com)

Fabian Giese

Senior Manager
Investor Relations
Tel. +49 69 20 110 7491
[fabian.giese@
kiongroup.com](mailto:fabian.giese@kiongroup.com)

Kathrin Böck

Assistentin
Investor Relations
Tel. +49 69 20 110 7946
[kathrin.boeck@
kiongroup.com](mailto:kathrin.boeck@kiongroup.com)

Wertpapierkennnummern

ISIN: DE000KGX8881
WKN: KGX888

KION GROUP AG
Thea-Rasche-Straße 8
60549 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 20 110 0
Fax +49 69 20 110 7690
info@kiongroup.com
www.kiongroup.com

Diese Quartalsmitteilung
steht in deutscher und
englischer Sprache auf
www.kiongroup.com
zur Verfügung.
Der Inhalt der deutschen
Fassung ist verbindlich.



[kiongroup.com/
investoren](http://kiongroup.com/investoren)

We keep

the world moving.

KION GROUP AG

Corporate Communications
Thea-Rasche-Straße 8
60549 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 20 110 0

Fax +49 69 20 110 7690

info@kiongroup.com

www.kiongroup.com